



Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

(Akad. Dir. Klaus König)

Religiöses Lernen in der Begegnung mit Geschichte	2
Musik im Religionsunterricht	4
Religionsunterricht in der Religionskultur.....	5

Akad. Dir. Klaus König

Lehrstuhl für Didaktik der Religionslehre, für Katechetik und Religionspädagogik

Theologische Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

P.-Philipp-Jeningen-Platz 6

85072 Eichstätt

klaus.koenig@ku.de

Religiöses Lernen in der Begegnung mit Geschichte

Das Christentum ist ohne seine lange Geschichte nicht denkbar. Es hat Traditionen ausgebildet, die für die Kirchen gleichermaßen maßgeblich wie hinterfragbar sind. Zudem hat sich Christliches auch in Strukturen niedergeschlagen, die das Leben der Menschen in Mitteleuropa – ob sie einer Kirche angehören oder nicht – mitprägen. Da die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler kaum mehr aktiv in einer kirchlichen Tradition beheimatet sind, kann sich religiöses Lernen in der Begegnung mit Geschichte nicht mehr auf einige Brennpunkte einer theologisch verstandenen Kirchengeschichte beschränken. Für eine religionspädagogische Kirchengeschichtsdidaktik bedeutet dies, nach Perspektiven zu fragen, die Kirchengeschichte so konfigurieren, dass sie für das religiöse Lernen einer veränderten Schülerschaft sinnvoll begründet werden können. Dabei betone ich eine kulturhermeneutisch ausgerichtete Kirchengeschichte, die nach Wirkungen von Christlichem für die gegenwärtige Lebenswelt sucht. Auf diese Weise lernen die Schülerinnen und Schüler sich mit Praxisformen von Christlichem auseinanderzusetzen, die sie diesseits und jenseits personalen Glaubens betreffen.

Literatur:

- König, Klaus: Kirchengeschichtsdidaktische Grundregeln. In: Groß, Engelbert/König, Klaus (Hg.): Religionsdidaktik in Grundregeln. Leitfaden für den Religionsunterricht. Regensburg 1996, 182-202.
- König, Klaus: Geschichte für religiöses Lernen in der Schule. Hochschuldidaktische Notizen. In: Groß, Engelbert/Spölgel, Johannes/Wehrle, Paul (Hg.): Religion erkennen und zeigen. Denkgeschichten und Wirkgeschichten. St.Ottilien 2001, 56-74.
- König, Klaus: Wo ist das Christentum? Plädoyer für einen kulturhermeneutisch akzentuierten Kirchengeschichtsunterricht. In: KatBl 128 (2003) 397-404.
- König, Klaus: Rückwärts verstehen, um vorwärts zu leben. Missionsgeschichtsdidaktische Perspektiven für die Eine-Welt-Religionspädagogik. In: Diepold, Klaus/König, Klaus (Hg.): Perspektiven der Eine-Welt-Religionspädagogik. Engelbert Groß zum 65. Geburtstag. Münster 2004, 193-216.
- König, Klaus: Kirchengeschichte als Inkulturationsgeschichte von Christlichem (re-) konstruieren. In: Büttner, Gerhard/Mendl, Hans/Reis, Oliver/Roose, Hanna (Hg.): Religion lernen (Jahrbuch für konstruktivistische Religionsdidaktik Bd.2: Kirchengeschichte). Hannover 2011, 38-52.

König, Klaus: Die Vielfalt christlicher Praxis. Kulturhermeneutische Perspektiven für die Fachbeiträge dieses Bandes. In: Lindner, Konstantin/Riegel, Ulrich/Hoffmann, Andreas (Hg.): Alltagsgeschichte im Religionsunterricht. Kirchengeschichtliche Studien und religionsdidaktische Perspektiven. Stuttgart 2013, 207-216.

König, Klaus: Verfolgung von und durch Christen in der Spätantike. Materialien für das 5./6. Schuljahr. In: entwurf 4/2015, S.24-29.

König, Klaus: Kirchengeschichte aus der Perspektive der Religionspädagogik. In: Bork, Stefan/Gärtner, Claudia (Hg.): Kirchengeschichtsdidaktik. Verortungen zwischen Religionspädagogik, Kirchengeschichte und Geschichtsdidaktik. Stuttgart 2016, 49-61.

Musik im Religionsunterricht

Musik besitzt semantische und expressive Möglichkeiten, die sich von entsprechenden Qualitäten des Wortes und des Textes unterscheiden. In dieser Hinsicht stellt Musik für das Fach Religion, das sprachtranszendierende Erfahrungen bearbeitet, eine wichtige Dimension dar. So können formale Aspekte reiner Instrumentalmusik zur Erweiterung und Vertiefung religiös-existentialer Fragen beitragen. Zudem ist Musik ein zentrales Medium im Leben von jungen Menschen, deren Hörerfahrungen sich auch mit einer weiten personalen Religiosität verknüpfen (lassen).

Literatur:

- König, Klaus: Hindurch-Hören. Absolute Musik im Religionsunterricht. In: Informationen für Religionslehrer und Religionslehrerinnen des Bistums Limburg. Heft 2-3/1990 20-22.
- König, Klaus: Religiöses Lernen mit absoluter Musik. In: RpB 30 (1992) 45-57.
- König, Klaus: Religiöses Lernen durch Musikhören. Absolute Musik im Religionsunterricht. In: KatBl 121 (1996) 306-310.
- König, Klaus: L'apprentissage religieux par la musique instrumentale. In: lumen vitae 54 (1999) 187-198.
- König, Klaus: Mehr als ein Lied: Musik im Religionsunterricht. In: Info für Religionslehrer und Religionslehrerinnen des Bistums Limburg 30 (2001) 100-110.
- König, Klaus: Mehr als Worte sagt ein Lied. In: KatBl 130 (2005) 400-406.
- König, Klaus: Musik im Religionsunterricht der Sekundarstufen. In: Rendle, Ludwig (Hg.), Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht. München 2007, 280 -290.
- König, Klaus/Straub, Cordula: Schöpfung musikalisch. In: KatBl 133 (2008) 356-359.
- König, Klaus: Religiöses Lernen mit avantgardistischer Musik. In: KatBl 137 (2012) 139-143.
- König, Klaus: Musikalischer Religionsunterricht, in: Kontexte 1/2014 Heft 38 (Hg: Dezernat Schule und Hochschule des Bistums Essen), 4-9.

Religionsunterricht in der Religionskultur

Häufig nehmen Schülerinnen und Schüler Religion ausschließlich als konfessionskirchliches Phänomen wahr, sie aktualisiert sich nur hinter kirchlichen Mauern. Diese eingeschränkte Sicht kann für den Religionsunterricht zum Problem werden: Da sich religiöse Sozialisation immer weniger im Kontakt mit den Konfessionskirchen vollzieht, sondern immer mehr mit den religionskulturell relevanten Implikationen der Popkultur, bleibt subjektive Religiosität entweder als solche unerkannt - sie wird nicht mit Religion in Verbindung gebracht – oder sie ist für den Religionsunterricht nicht relevant, weil er sich auf das bezieht, was in den Augen der Lernenden Religion ist.

- Wie lässt sich die Vielfalt der Religionskultur entdecken und so als Element des Religionsunterrichts fruchtbar machen, dass die Elemente nicht nur als korrelative Steigbügel für die eigentliche Religion dienen, die durch die Konfessionskirchen repräsentiert wird?
- Inwiefern lässt sich eine Religiosität wahrnehmen, die ihre Heimat und ihren Ursprung kaum mehr in den Konfessionskirchen hat, dafür aber deutlicher als bislang die Grundlage religiöser Bildung darstellt. Wandelt sich Religionsunterricht zu einem Religiositätsunterricht?

Literatur:

König, Klaus: Plädoyer für einen christlichen Religionsunterricht. In: KatBl 135 (2010) 61-65.

König, Klaus: Mehr Religion. Die Bedeutung der Religionskultur für den Religionsunterricht. In: Kropac, Ulrich/Langenhorst, Georg (Hg.): Religionsunterricht und der Bildungsauftrag der öffentlichen Schulen. Begründung und Perspektiven des Schulfaches Religion. Babenhausen 2012, 98-112.

König, Klaus: Religion im Religionsunterricht. In: Helbling, Dominik/Jakobs, Monika/Kropač, Ulrich/Leimgruber, Stephan (Hg.): Konfessioneller und/oder bekenntnisunabhängiger Religionsunterricht. Eine Verhältnisbestimmung am Beispiel Schweiz. Zürich 2013.

König Klaus: Religionskultur. In: Kropač, Ulrich (unter Mitarbeit von Klaus König), Religion – Religiosität – Religionskultur. Ein Grundriss religiöser Bildung in der Schule. Stuttgart 2019, 145-200.